

Göttingische  
Anzeigen

von

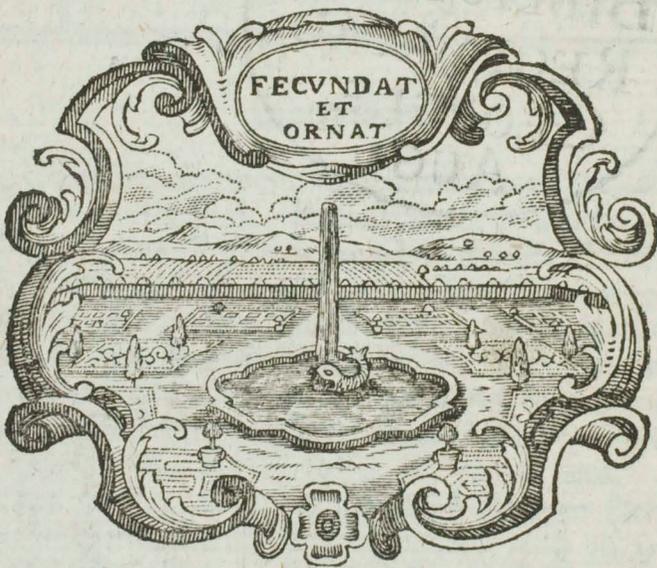
gelehrten Sachen

unter der Aufsicht  
der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften.

---

Der zweyte Band.

auf das Jahr 1781.



---

Göttingen,  
gedruckt bey Johann Christian Dieterich.

Göttingische  
**A n z e i g e n**  
 von  
**gelehrten Sachen**

unter der Aufsicht  
 der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften.

93. Stück.

Den 2. August 1781.

Göttingen.

**H**r. Blas. Merrem, aus Bremen, unser bis-  
 heriger gelehrter Mitbürger, der sich noch  
 ferner dem akademischen Leben zu widmen,  
 und vorzüglich die Naturgeschichte zu bearbeiten ge-  
 denkt, hat eine ansehnliche Probe seines Fleisses in  
 den vermischten Abhandlungen aus der Thier-  
 geschichte gegeben, die bey Boffiegel auf 172 S. in  
 groß Quart mit 7 Kpfrn., wovon man auch ausge-  
 malte Exemplare haben kan, herausgekommen sind.  
 Der Verf. hält diejenigen Kennzeichen der Thiere,  
 die von ihrer Farbe und Zeichnung hergenommen  
 sind, für unzureichend und trüglich, und will sie da-  
 gegen bloß nach der Bildung ihrer Theile bestimmt  
 wissen. (So schwerlich dieß in einigen Thierclassen,  
 zumal bey den Schmetterlingen, Conchylien &c. allein  
 zurei-

Aaaaa

zureichen möchte, so vortheilhaft ist es doch, überall das Auszeichnende der Bildung zu bestimmen, und dadurch die Anzahl der sicher unterscheidenden Charactere zu vermehren). Er hat bey Säugethieren und Vögeln den Versuch gemacht, und von jenen die Linneischen Rager (Glires), von diesen aber die Adler und Falken, nach der blossen Gestalt bestimmt. (Da er dem Linneischen, und keinem natürlichen System folgt, so darf es nicht befremden, daß man auch hier die Vieber zwischen die Stachelschweine und Haasen rangirt sieht.) Erst die Geschlechter der Rager, deren er zwölf annimt: dann die einzelnen Arten und Spielarten (unter den letztern vermissen wir den weissen Hamster mit rosenrothen Augen und das schwarz und weiß gefleckte Eichhörnchen); und drittens eine sehr genaue und vollständige Monographie der Hausmaus. Ihre Lebensart, Sitten ic. mit interessanten eigenen Bemerkungen, z. B. von eingesperrten Mäusen, die sich mit den Schwänzen unzertrennlich in einander verwickelt hatten, und die Entstehung der sogenannten Rattenböuge erklären. Die Zergliederung, ungemein sorgfältig. Merkwürdig ist, daß auch bey diesen Thieren die Leber bald mit, bald ohne Gallenblase gefunden wird. Beim Gerippe ist doch das in der Zootomie so wichtige os intermaxillare zu nennen vergessen. Von der Hausratte versichert Hr. M.: "sie sey zuverlässig nicht in Europa zu Hause, ob es gleich viele Naturforscher behauptet haben — sondern stamme von den Amerikanischen Inseln, und habe sich erst von da aus über fast ganz Europa und Amerika verbreitet." (Wo mögen doch also wol alle die Nordischen Naturforscher des zwölften u. d. f. Jahrhunderts, Silvester Giraldus, Vincenz von Beauvais ic. die Hausratte kennen gelernt haben?) Es folgen die Kennzeichen der Adler und Falken, die er

in

in zwey  
einzelnen  
meinem K  
der Nachb  
den der M  
nigend l  
haben die  
Apologie  
wobey er  
diesem Ka  
tuge Reich  
bisherige  
Noch folg  
dung des  
egelt (A  
von welch  
An. v. J

Ne  
faber  
neuen  
der W  
dem M  
Die Au  
Necense  
sein Sach  
ge, Nach  
Der Kön  
Friedr. L  
wehr in  
die Hr. S  
schliese  
vom G  
von un

in zwey besondere Geschlechter trennt. Dann die einzelnen Arten; und zuletzt wieder eine mit ungemeynem Fleiß ausgearbeitete Beschreibung eines in der Nachbarschaft von Göttingen gefangenen Adlers, den der V. den weißköpfigen nennt, und für noch nirgend beschrieben hält. Besonders schätzbar ist dabey die überaus mühsame und exacte Osteologie und Myologie, die Hr. N. von diesem Raubvogel giebt, wobey er viele Fehler seiner wenigen Vorgänger in diesem Fach verbessert, und zumal durch die sorgfältige Beschreibung und Abbildung der Muskeln eine bisherige beträchtliche Lücke in der Zootomie ausfüllt. Noch folgt eine genauere Beschreibung und Abbildung des braunen Falken, und zuletzt auch des Sacksegels (*Fasciola saccata*) in den Lebern der Hausmäuse, von welchem auch unser sel. Röbberer in diesen gel. Anz. v. J. 1762. S. 537 u. f. Nachricht gegeben hat.

### Kopenhagen.

*Nye Samling af det Kongelige Danske Videnskabskabers Selskabs Skrifter.* Dieser erste Theil der neuen Sammlung der Schriften der kön. Dän. Ges. der Wiss. in Gyldenbals Verlage 1781 beträgt mit dem Register 3 Alph. 13 B. 4. mit viel Kupfertafeln. Die Aufsätze sind alle Dänisch. Gegenwärtiger Recensent wird die wenigen, die nicht eigentlich in sein Fach gehörten, auch mit anzeigen. Zu Anfang, Nahmen der zur Gesellschaft gehörigen Personen. Der König ist Protector. 1) Staatsrath Christian Friedr. Lemler, wenn Büchsenpulver und Schießgewehr in Europa erfunden sind? Die Beweisthümer, die Hr. Gramm von dem höhern Alter des Pulvergeschüzes vorgebracht hat, entkräftet. Einige reden vom Griechischen Feuer, andere legen Ausdrückungen von unserm Geschüze aus, die sich auf damalige Kriegs-